

## Interview mit Bernd Macek, Knoblauch-Wohlgtschaft

### Wie ist die Melktechnik organisiert?

on track fragte Bernd Macek, Geschäftsführer Knoblauch-Wohlgtschaft

**on track: Herr Macek, wie groß ist Ihr Einzugsgebiet?**

**Bernd Macek:** Vom Standort Wangen im Allgäu erstreckt sich das Gebiet für die Technik der Innenwirtschaft rund 70 Kilometer ins Allgäu, bis nach Oberstdorf, weit nach Oberschwaben und bis nach Vorarlberg.

**Wie ist das Serviceteam für Melktechnik beziehungsweise die Technik der Innenwirtschaft organisiert?**

Das vierköpfige Technikerserviceteam wird durch Marc Rußmann koordiniert und gesteuert. Die Techniker sollen beim Kunden in Ruhe ihre Arbeit erledigen können.

Über die zentrale Telefonnummer mit der Durchwahl 10 steht den Kunden 24 Stunden und das 365 Tage im Jahr eine Servicenummer zur Verfügung. Die können sie anrufen und sogar Whatsapp-Nachrichten und -Bilder schicken.

Tagsüber nimmt Marc Rußmann die Anrufe entgegen und schaut, wie schnell der jeweilige Auftrag erledigt werden muss. Wenn es sich um einen Notfall handelt, prüft er, welcher der Techniker gerade in der Nähe ist und Zeit für den Auftrag hat. Ab 17 Uhr wird diese Servicenummer auf das Notdiensthandy umgeleitet.



Bernd Macek.



Die Auszubildenden Reinhold Haas, Laurenz Walser und Timo Nadig (v. l.).

**Wie läuft die Ausbildung, Schwerpunkt Melktechnik, ab?**

Im September starteten am Standort Wangen im Allgäu drei Jugendliche ihre Ausbildung als Land- und Baumaschinenmechatroniker/in. Laurenz Walser ist einer von ihnen. Er hatte im Juli das einjährige Berufsschuljahr Landwirtschaft abgeschlossen und startete nun im zweiten Ausbildungsjahr als Land- und Baumaschinenmechatroniker mit dem innerbetrieblichen Schwerpunkt Melktechnik. Bernd Macek, Geschäftsführer der Knoblauch-Wohlgtschaft, beschreibt diesen neuen Weg der Ausbildung als einen „Piloten“. Laurenz wird so oft wie möglich bei den Technikern der Innenwirtschaft dabei sein, aber er wird auch, wie seine Landtechnik-Azubikollegen, die Berufsschule in Kirchheim unter Teck und alle überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge besuchen.

*Das Interview führte Michael Rabe.*